Copypreis 1,00 €

BUNTE Nordalb

Überfall: Exklusiv-Interview

Bankenkrise

Sieben Tage „wunderbare Nordalb“

Wunderbare Nordalb

Ein Blick über den noch leeren Zeltplatz: Doch so blieb es nicht lange. Am Sonntag gegen 14 Uhr bevölkerten 89 Kinder den Platz, voller Vorfreude auf die kommende Woche.

Fischiges Vergnügen

Wie uns aus sicheren Quellen berichet wurde, gibt es in diesem Jahr sehr viele Heringe auf der Nordalb. Wer sich nun wundert, warum noch keine der glitschigen Fischlein an ihm vorbeigeschwommen ist, dem sei gesagt: Es handelt sich nicht um die schuppigen Schwimmtierchen, die sich mit Vorliebe in Teichen und Flüssen tümmeln, sondern um neue Sicherheitsheringe für unsere Zelte. Durch ihre abgewinkelte Form reduziert sich die Unfallgefahr besonders während Wasserschlachten. „Wir haben in diesem Jahr im nicht-sichtbaren Bereich investiert“, so Ulrich Weidmann, Verantwortlicher für diese sinnvolle Anschaffung.

Gerüchteküche

Stimmt es, dass das Chilli gestern so scharf war, dass nach einer Kostprobe eine der Köchinnen in Flammen stand?

BANKENKRISE auf der Nordalb! Ist das Geld weg?

Kaum eingeführt und schon droht das Ende. Kurz nach dem Börsencrash am Dienstag fürchten nun viele Sparer um ihr Geld.

Laut Insider-Informationen aus dem Lädle sollen die Konten aller Kinder komplett leer sein. Kein einziger Euro ist mehr übrig. Wohin das Geld gekommen ist, ist noch unklar. Augenzeugen berichten, dass sie am vergangenen Dienstag Abend einen Unbekannten in der Nähe des Lädles gesehen haben. Er soll große Mengen Geld von den Konten abgehoben haben. Die Scheine soll er in einem großen schwarzen Koffer abtransportiert haben. In der Zeit, als der Unbekannte die Konten plünderte waren alle Betreuer und Roadies auf den Zeltplatz, um die Zelte vor dem aufziehenden Orkan zu sichern. Dass die Kontoinhaber ihr Geld je wiedersehen werden ist unwahrscheinlich. Unklar ist auch ob die Kinder nun überhaupt noch

Bei den Mikroskopen haben wir Fliegen und andere kleine Tiere vergößert.

An der Station „Blühende Papierblumen“ wurde eine Papierblume gebastelt und ins Wasser gelegt. Da klappten die zusammengefalteten Blüten wieder auf.

Programm für Donnerstag

Forschen, basteln, spielen

Interview

Im Gespräch mit Hans-Ulrich Weidmann: Unsere rasenden Reporter aus J4 haben sich während der Tageswanderung einmal mit Uli unterhalten.

J4: *Wie lange betreuen Sie schon das Zeltlager?*
Uli: Seit 16 Jahren.

J4: *Macht es Ihnen Spaß?*
Uli: Ja!

J4: *Was machen Sie in Ihrer Freizeit?*
Uli: Wandern, Kaffee trinken und das Zeltlager.

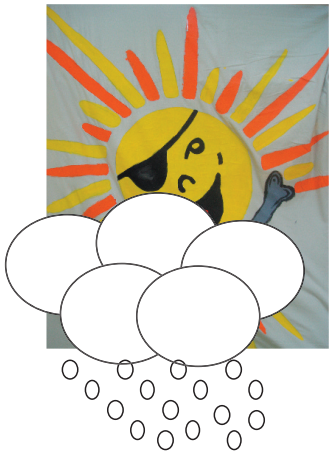
J4: *Wir danken Ihnen für das Gespräch.*

Fli
Fli flei
Fli flei flown
Pfister
Gumbala gumbala gumbala pfister
Ooohhh nana klavister
Esta meni sena meni
uba alla bana meni
Baubau die didndadn
baubau die didndadn

aufgeschrieben von
Daniel

Nordalbwetter

Vorhersage für Donnerstag



Regen auf der Nordalb! Doch die paar Tropfen sind für uns kein Problem! Aber denkt an Gummistiefel und Regenjacke!

Temperaturen bis zu 22°C

Welches Tier gibt es auf der Nordalb? Ist es vielleicht ...

Zeichnungen: Mathis

Umfrage zu Euren Lieblings ...

Lied: Paporatzi
Spiel: Schiff-simulator
Buch: Badingoo
Band: Lady Gaga

(Tom J4)

Lied: Numb, Encor
Spiel: Black Story
Buch: Die drei ??? Kids
Band: Linkin Park

(Jonas J4)

Lied: Schwarz zu Blau
Spiel: Roller Coas-ter
Buch: Kwiaikovski
Band: Peter Fox

(Moritz J4)

Lied: Poker Face
Spiel: Transfor-mers
Buch: Die drei ???
Band: Lady Gaga

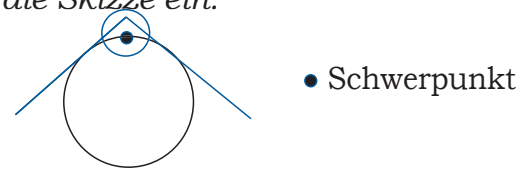
(Maurice J4)

ANTWORTEN ZUM WISSENSZIRKEL

Bei unserem Olympischen Aktionstag konntet ihr im Wissenszirkel ein paar interessante Experimente machen. Wenn Ihr genügend Punkte gesammelt habt, bekommt ihr einen Eintrittsgutschein für die Disko am Freitag. Habt Ihr die Lösungen gefunden? Hier sind die richtigen Antworten!

Blühende Papierblumen
Warum gehen die Papierblumen auf?
Antwort b)
Geknickte Holzfasern im Papier richten sich wieder auf, wenn sie sich mit Wasser vollsaugen.

Schwebende Gabeln
Zeichne den Schwerpunkt der Konstruktion in die Skizze ein.



Die Kraft des Bogens
Warum ist die zweite Brücke stabiler?
Antwort a)
Das Gewicht wird auf dem Bogen verteilt und der leitet das Gewicht über die Seiten nach unten.

Rot wird gelb
Warum nennt man meistens in der dritten Spalte die falsche Farbe?
Das Gehirn liest erst das Wort, bevor es die Farbe in welcher das Wort geschrieben ist wahrnimmt.

Der Vogel im Käfig
Ein Filmstreifen besteht aus unzähligen Einzelbildern. Weißt Du wieviele Einzelbilder pro Sekunde gezeigt werden?
Antwort b) 24

Löschung
Wenn Backpulver mit Essig reagiert, entsteht ein Gas, das die Kerzenflamme erstickt. Dieses Gas atmen wir auch aus. Weißt Du wie dieses Gas heißt?
Antwort b) Kohlenstoffdioxid

Chromatographie
Aus welchen Farben setzt sich der schwarze Filzstift zusammen?
Je nach Stift: Blau+Gelb, Rot, Grün, Blau

Mondamin
Was könnt ihr bei der Konsistenz der Masse beobachten, wenn ihr das Glas zur Seite neigt (wie zum Ausgießen)?
Beim Rühren ist es sehr fest. Wenn man keinen Druck ausübt, ist der Brei flüssig.

Windelversuch
Wieviel Milliliter Wasser konnten von dem Superabsorber aufgenommen werden?
Antwort c) ca. 250 ml oder mehr

Kinder stellen sich vor ...

Ich heiße Natalie und spiele seit drei Jahren Posaune. Heute habe ich ein neues Musikinstrument kennen gelernt, ein Didgeridoo.
Es ist ein australisches Instrument. Die Aborigines (australische Ureinwohner) benutzten es, um sich zu verständigen. Es ist ein von Termiten ausgehöhltes Rohr (z.B. Bambusröhre oder Eukalyptusrohr). Ich finde dieses Instrument sehr interessant, deshalb hat mir Stopsel seines zum Ausprobieren und zum Üben ausgeliehen. Es ist sehr schwer zu erlernen, manche haben Glück und bekommen es auf Anhieb hin. Ich habe es geschafft nach ein paar Versuchen die ersten richtigen Töne zu treffen. Es ist mir leichter gefallen aus meiner Posaune Töne heraus zu bekommen. Ich werde weiterhin fleißig üben, um genauso gut zu spielen wie auf meiner Posaune. ■

Lieber Florian,

wir wünschen Dir alles Gute zu Deinem 15. Geburstag. Wir hoffen, dass Du noch viel Spaß im Zeltlager haben wirst!

Deine Betreuer, Roadies und Freunde

Rückblicke

Das AWO-Kinderzeltlager gibt es nun schon viele Jahre. Wir haben einmal die verschiedenen Themen zusammengefasst und dürfen gespannt sein, was das Team sich für das nächste Jahr einfallen lässt.

1993 Zirkus
1994 1000 und eine Nacht
1995 Herbarium/ Sonnenuhr
1996 Mittelalterlicher Jahrmarkt
1997 Indianer
1998 Reise um die Welt
1999 Römer
2000 Flower Power
2001 Wilder Westen
2002 Chinesisches Drachenfest
2003 Maori
2004 Ägypten
2005 Märchenhafte Nordalb
2006 Wikinger
2007 Dschungel
2008 Piraten
2009 Wunderbare Nordalb

Stimmt es, dass Wildschweine das komplette Mittagessen gefressen haben und die Kinder nun heute nur noch trockenes Brot zu essen bekommen?

Spezialitäten aus der Lagerküche

Am Donnerstag empfiehlt die Küche Spaghetti mit Tomatensoße, dazu wird Salat gereicht.

?

Wir suchen noch Themen für das nächste Jahr. Seid doch bitte so lieb und schreibt uns Leserbriefe mit Euren Ideen!

Autor: Noah Kächelin

Stimmt es, dass das Zeltlager noch einen Tag länger geht?

Was zum Lachen

Kommt ein Hase in den Musikladen. Fragt er den Verkäufer: „Hast Du Platten?“ Sagt der Verkäufer: „Ja!“ Sagt das Häschen: „Mudu Reifen wechseln.“ (J4)

Was lernen Eskimo-Kinder als erstes?
Gelber Schnee ist BÄÄÄH! (Mathis)

Die Oma sagt zu ihrem Papagei: „Sammle Wörter!“ Der Papagei fliegt los und kommt zu einem Streit. Da hört er „Du Dummkopf!“ Er fliegt weiter und kommt zu einem Stadion, da wird Elfmeter geschossen. Der Ball geht daneben und alle schreien: „Elf Meter daneben, elf Meter daneben!“ Der Papagei fliegt weiter und kommt zum Flughafen. Aus einem Lautsprecher kommt die Durchsage: „ Die Dicke A1 ist gelandet.“ Der Papagei fliegt nach Hause. Oma fragt: „Was hast Du gelernt?“ Der Papagei: „Du Dummkopf!“ Oma wirft eine Bananenschale nach ihm und trifft ihn nicht. Er ruft „elf Meter daneben, elf Meter daneben!“ Die Oma rennt auf ihn zu und rutscht auf der Bananenschale aus. Der Papagei ruft: „Die dicke A1 ist soeben gelandet.“ (Mathis)

Spiel- und Bastelspaß

Am Donnerstag konnte jeder selbst entscheiden, an welchen Aktionen man teilnehmen wollte. Ob Fußball spielen oder Elfen und Wollkugeln basteln. Die Zeit verging trotz des schlechten Wetters wie im Flug.

Mensch-ärgere-Dich-nicht, Halli Galli, Monopoly, Looping Louie: Bei den Spielen wurde viel gelacht.

Basteln mit Wolle: Es gab sehr viel Wolle, damit konnte man Wollbälle basteln und Armbänder flechten.

Wegen Regen konnte man in der Halle Mandalas und Whinnie Pooh malen.

EXKLUSIV-INTERVIEW

GEMEINER ÜBERFALL

In der Nacht zum Donnerstag überfielen Unbekannte das Zeltlagergelände. Sie wollten die Lagerfahne stehlen und entwendeten verschiedene Gegenstände. Unser Reporter Noah K. traf die Anführer zum Exklusiv-Interview.

Noah: *Wie heißt Ihr beiden?*
Anführer: Rainer und Fred

Noah: *Warum habt ihr uns überfallen?*
Anführer: Wir wollten mal die alte Tradition wiederaufleben lassen. Weil Überfälle gab es bei Euch im AWO-Zeltlager bisher noch gar nicht.

Noah: *Was habt ihr bei uns gesucht?*
Anführer: Wir wollten Eure Nachtwache festnehmen und haben Zeltstangen gestohlen.

Noah: *Wie lang bleibt ihr noch hier?*
Anführer: Wir wollten gerade wieder gehen.

Noah: *Woher kommt ihr?*
Anführer: Vom Boni-Arche-Camp in Metzingen.

Noah: *Seit ihr bei euch im Zeltlager auch schon überfallen worden?*
Anführer: Ja, bei uns ist das eine Tradition im Zeltlager.

Baseball: Es spielten viele Betreuer und Kinder, trotz starkem Wind. Auch wenn die Bälle manchmal verweht wurden.

Singen: In einer Ecke der Halle wurde zu Gitarrenklängen gesungen.

Wichtig!

Liebe Leser, wie wir nun aus sicherer Quelle erfahren haben, handelte es sich bei der gestrigen Meldung zur Bankenkrise um eine Zeitungsente! Der Informant wollte eigenen Angaben zufolge Aufregung ins Zeltlager bringen. Das ist ihm wohl auch gelungen! Er hatte daher das Gerücht verbreitet, das Geld sei gestohlen. Das trifft jedoch NICHT zu. Die Kinder können wie gewoht auf ihr Guthaben zurückgreifen.

Lieber David,

zu Deinem 11. Geburtstag wünschen wir Dir alles Gute! Wir hoffen, dass Du noch viel Spaß im Zeltlager haben wirst!

Deine Betreuer, Roadies und Freunde

Interview

Im Gespräch mit unseren Küchenfeen Katja und Kerstin: Unsere Reporterinnen Sarah und Elisa haben einmal hinter die Kulissen geschaut.

Sarah & Elisa: *Ist es stressig so viel zu arbeiten?*
Küchenfeen: Ja, aber mit der Zeit geht es schneller.

Sarah & Elisa: *Um wieviel Uhr fängt man mit dem Kochen an?*
Küchenfeen: Mit dem Frühstück um 8 Uhr morgens, mit dem Abendessen um 17.30 Uhr.

Sarah & Elisa: *Wie lang dauert es zu kochen?*
Küchenfeen: Das Mittagessen wird von einem Koch geliefert.

Sarah & Elisa: *Wo bewahrt ihr das Essen auf?*
Küchenfeen: Im Kühlschrank und Regalen.

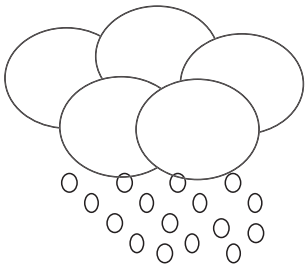
Sarah & Elisa: *Vielen Dank für das Gespräch!*

Nordalbwetter

Vorhersage für Freitag

Die Sonne hat sich vorerst verabschiedet. Dicke Regenwolken sind aufgezogen, aber wir lassen uns die Stimmung nicht vermiesen.

Temperaturen bis zu 18°C



Spezialitäten aus der Lagerküche

Am Freitag werden Fischstäbchen gereicht. Dazu gibt es leckeren Kartoffelsalat.

Ich, Emma, habe das Burrentuch entführt. Ich fordere Euch Burren auf, einen Befreiungstanz für mich einzustudieren. Ansonsten verschwindet das Tuch auf Nimmer-Wiedersehen in der Kanalisation.
Eure Emma

Programm für Freitag

Disko und Vorbereitungen

Welches Tier ist das stärkste Tier der Welt?
Die Schnecke, weil sie ihr Haus selber trägt.
(Rätselfrage von Justin)

Finderlohn

Katja sucht Ihre Picknickdecke!
Sie ist dunkelgrün-kariert. Zuletzt wurde sie im Snoozlezelt gesehen.Meldet Euch in der Küche, wenn ihr sie findet!

Bildergalerie

Malerin: Lydia

Maler: Chris

Was stimmt hier nicht?

Die PÄD stellt sich vor ...

Noah K. und Justin haben sich mit unseren pädagogischen Leitern Dirk und Nick getroffen. Im Gespräch wollen sie etwas über die Arbeit der beiden beim Zeltlager erfahren.

Noah K. & Justin: *Seit wie vielen Jahren bist du im AWO Zeltlager?*:
Dirk: Ich bin seit 16 Jahren im AWO Zeltlager.
Nick: Seit 11 Jahren.

Noah K. & Justin: *Wie findest du uns Kinder?*
Dirk: Euch Kinder finde ich sehr nett.
Nick: Sehr knuffig, manchmal aber auch nervig.

Noah K. & Justin: *Wie findest du die Betreuer und die Roadys?*
Dirk: Die Betreuer finde ich sehr gut aber die Roadies sollten sich besser den Wecker stellen.
Nick: Spitze!

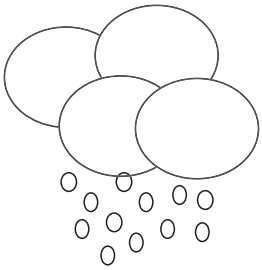
Noah K. & Justin: *Wie sieht eure Arbeit hier aus?*
Dirk & Nick: Wir betreuen die Betreuer. Wir kümmern uns um die sehr schwierigen Fälle. Wir schauen nach der Zelt- und Diensteinteilung der Betreuer und Roadies und Dirk ist auch noch der strenge Zeltbewerter.

Nordalbwetter

Vorhersage für Samstag

Für heute wurden starke Schneefälle vorhergesagt. Bitte zieht Handschuhe und Wollmütze an!

Temperaturen bis zu minus 15°C



Herzlichen Glückwunsch!

Lieber Uwe,

zu Deinem 15. Geburtstag wünschen wir Dir alles Gute! Wir hoffen, dass Du noch viel Spaß im Zeltlager haben wirst!

Deine Betreuer, Roadies und Freunde

Interview

Unsere Reporterin Sandy Seehofer (M3) hat drei der Nordalb-Betreuer befragt. Pepsi, Stopsel und Sandy standen ihr Rede und Antwort.

Sandy S.: *Wie alt seid Ihr?*
Pepsi: Ich bin 20 Jahre alt ... jung!
Stopsel: Ich bin 18 Jahre alt.
Sandy: 22 Jahre.

Sandy S.: *Wieso seid Ihr hier?*
Pepsi: Weil ich ein Model bin ... haha ... weil es mir Spaß macht.
Stopsel: Weil es mir mega viel Spaß macht und weil ich es als Kind auch schon supertoll fand.
Sandy: Weil mir das Zelten Spaß macht und weil ich die ganzen Kinder und Betreuer wieder sehen möchte.

Sandy S.: *Was macht Euch am meisten Spaß?*
Pepsi: Die Kinder um mich rum zu haben.
Stopsel: Wenn ich mich mit den Jungs, die ich betreue gut verstehe und sich dann eine Freundschaft aufbaut.
Sandy: Das Zelten mit den Kindern.

Sandy S.: *Wie oft wart Ihr schon hier?*
Pepsi: Das ist jetzt das neunte Mal.
Stopsel: Ich bin jetzt das zehnte Mal da.
Sandy: Das ist das zweite Mal.

Sandy S.: *Was arbeitet Ihr? Auf welche Schule geht Ihr?*
Pepsi: Zivildienst.
Stopsel: Ich bin Schüler im Gymi und komm jetzt in die zwöfte Klasse.
Sandy: Ich mache eine Ausbildung zur Erzieherin.

Sandy S.: *Was sind Eure Hobbies?*
Pepsi: Sport machen.
Stopsel: Musik machen, Bass und Gitarre spielen und mit Freunden abhängen.
Sandy: Musik hören, tanzen (abdancen), Party machen und Sport machen.

Pepsi

Stopsel

Sandy

Wundersames Nordalbwetter

Vorhersage für Montag

Die Sonne lacht!

Und kein Wölkchen in Sicht!

Temperaturen bis zu 24°C

und damit ideales Wanderwetter!

Programm für Montag

Tageswanderung und Grillen am Lagerfeuer

Was hängt an der Wand, macht Ticktack und wenns runterfällt ist die Uhr kaputt?

Diese Rätselfrage kommt von unserem neuen Zeitungsmitarbeiter Daniel. Morgen werden wir mehr von ihm lesen.

Bargeldlos? Ja klar!

Neues Bezahlsystem: Auch auf der Nordalb hat nun das bargeldlose Zeitalter Einzug gehalten. Jedes Kind bekommt ein eigenes Bankkonto.

Bezahlt wird ab sofort nicht mehr, wie noch in grauer Vorzeit, mit Scheinen und Münzen. Ganz wie im normalen Leben haben auch wir auf bargeldloses Bezahlen umgestellt: Jedes Kind eröffnet schon bei seiner Ankunft ein eigenes Konto. Darauf wird ein Guthaben einbezahlt. Mit dem Geld sollen während des Zeltlagers die Einkäufe im Lädle bezahlt werden.

Die Rechnungssumme wird nach jedem Shoppingtrip ganz bequem vom Konto abgebucht. Auch der aktuelle Kontostand kann gleich erfragt werden - so besteht nicht die Gefahr mehr Geld auszugeben, als zur Verfügung steht. Schulden machen gibt´s hier nämlich nicht! Sollte am Ende unseres Zeltlagers noch ein Restguthaben auf dem Konto vorhanden sein, wird dieses selbstverständlich vor der Heimreise wieder ausbezahlt. Das System vereinfacht vieles: Geldbeutel und Geld können nicht mehr verloren gehen und auch das Einkaufen im Lädle wird schneller gehen. Einziger kleiner Wehmutstropfen: Zinsen für gespartes Geld gibt es leider keine. ■

Auf Wanderschaft

Bei der Tageswanderung am Montag betraten wir mit unserer Wanderführern Uli und Siffi in diesem Jahr unbekanntes Terrain. Insgesamt wanderten wir sechs Kilometer quer über die Nordalb bis nach Deggingen und auch wieder zurück. Dank der ein Kilometer langen „Seilbahn“ waren auch die insgesamt 500 Meter Höhenunterschied kein Problem.

Es machte viel Spaß und das Wetter war gut, die Lunchpakete waren lecker. Der Spielplatz war schön und es machte allen riesigen Spaß. Das Lycraband war das Highlight des Tages, denn es machte allen Spaß. Wir haben ein lustiges Spiel gespielt Es heißt ,,A-Meisenfange“.
Was wir sahen: Einen toten Maulwurf am Wegesrand, Frösche die etwa 1,5 cm groß waren und eine Babyeidechse die etwa 3 cm groß war.
Idee und Autoren: Dennis, Jonas, Jannis

Um 11 Uhr haben wir mit der Tageswanderung begonnen. Unsere Gruppe und noch eine andere haben sich verirrt. Wir sind dann den Weg wieder hoch und sind dann endlich angekommen.
Das berichtete unser Reporter Tim Högn der live vor Ort mit dabei war.

Stimmen zur Wanderung

Fragen an Kinder und Betreuer aus dem Camp. Wie hat Euch der Ausflug gefallen?

Ich fand ihn spitze, vor allem den Zwischenstopp auf dem Spielplatz.

Insgesamt fand ich ihn ganz gut, auch wenn wir uns verlaufen haben und zuerst unseren Stein nicht gefunden haben. Aber so ein Abenteuer kann man immer wieder machen.

Ich liebe Abenteuer und da kam mir so eine Tagestour genau richtig. Die Betreuer haben ein Lob verdient, sie haben alles richtig gut organisiert.

Das Laufen fand ich etwas lästig, aber ich mach auch nicht oft Ausflüge.

Ich finde so einen Tagesausflug zwar nicht spannend, doch das gehört einfach zum Zelten dazu.

Reporterin: Kim Sarah Öhler, M6

Bäume auf der Nordalb

Hier wachsen viele Bäume, denn wir sind im Wald. Hier sind einige Arten, die im Lager und darum herum wachsen.

Hainbuche

Die Hainbuche raubt anderen Bäumen den Platz, da sie viele und große Wurzeln hat.

Esche

Aus der Esche kann man ein abführendes Mittel machen.

Wachholder

Er gehört zu den dunklen Todesbäumen und wurde auf Friedhöfen gepflanzt, da man dachte tote Menschen könnten in ihnen weiterleben.

Ahorn

Die Blätter des Ahorns sind meist 5-lappig. Kinder stecken sich A-Hörner gerne auf die Nase.

Tuja

Tuja ist sehr beliebt und wird oft in heimischen Gärten gepflanzt.

Fichte

Die Fichte ist ein Nutzholz das sehr schnell wächst, sie bedeckt 26 Prozent der Waldfläche in Deutschland.

Autor: Daniel Pospiech

Wundersames Nordalbwetter

Vorhersage für Dienstag

Und wieder haben wir schönsten Sonnenschein!

Temperaturen bis zu 32°C

Vergesst nicht Euch mit Sonnencreme einzureiben!

Was zum Lachen

Wie kann man einen Idioten 20 Minuten lang beschäftigen?
Antwort: Man schreibt auf beiden Seiten eines Papiers bitte wenden.

Treffen sich 2 Jäger, beide tot.

Eine Kugel rollt um die Ecke und fällt um.

Wie heißt es?: der Geradekurve, das Geradekurve oder die Geradekurve.
Antwort: Es gibt gar keine Geradekurve!!!
Autoren: Dennis, Jonas, Jannis

Deine Mutter stolpert über das Wlan-Kabel. Deine Mutter sitzt auf dem Fernseher und kuckt Sofa.

Stürzt ein Flugzeug auf der Grenze ab. Wo werden die Überlebenden begraben?

Antwort: Überlebende muss man nicht begraben.

Autoren: Tom, Maurice, Moritz, Moritz, Noah, Jonas, J4

Lieber S., es tut mir Leid, dass ich so unachtsam mit Deinem Button war. Es wird ganz sicher nicht wieder vorkommen und ich werde ihn die ganze Woche hüten wie einen Schatz. Deine K.

Programm für Dienstag

Wunderbare Wunder-Ralley

Leserbriefe

An Küche und Betreuung: Das Essen war sehr lecker und die Betreuung ist sehr nett. Mir gefällt es hier sehr gut! Gruß Elisa

An: Tanja: Du bist sehr lieb zu mir und kümmerst Dich um mich! Gruß Meike

An Anika und Dina: Es gefällt mir hier sehr gut. Ich finde Euch nett. Macht weiter so! Gruß Julia

Suche: Wer findet meinen Schlüsselanhänger-Kuh? Abgabe bei Betreuer/-in. Danke!
P.S.: Hoher Finderlohn

Bewohner gesucht: Platz für neuen Gast (in Zelt M6). Bloß Mädchen! Nette Mitbewohner erwarten Dich! Gib uns heute Bescheid!

Verantwortliche Redakteurin: Sarah Niklas

Spezialitäten aus der Lagerküche

Am Dienstag empfiehlt die Küche Linsen mit Spätzle und dazu werden Saitenwürstchen gereicht.

Impressionen

Unsere Reporterin Laura war unterwegs um uns spannende Einblicke zu verschaffen - auch Würstchen, Stockbrot und Mais ließ sie sich schmecken.

Natur erleben

Der Tag der Ralley

Ich erzähle über die Wunder-Ralley am Dienstag, den 01.09.2009. Alle Kinder mussten sich auf dem Zeltplatz versammeln. Nun wurde von1 bis 10 durchgezählt und jede Zahl zwischen 1 und10 war eine Gruppe. Wir wurden losgeschickt - zwischen jeder Gruppe waren 10 Minuten Abstand. So und nun erzähle ich Ihnen alles mit meinen Bildern und meinen Texten dazu.

Aufgabe 1
Die erste Aufgabe war die, dass man fünf oder auch mehrere Grashalme suchen sollte. Danach musste man mit den Grashalmen zur nächsten Station laufen und dort die Grashalme flechten.

Bei der 2. Aufgabe brauchten wir einen freiwilligen, der uns Kinder nach der Größe ordnet, aber natürlich mit verbundenen Augen.

Aufgabe 3
Suche sechs Gegenstände, die nicht in den Wald gehören. Hier im Bild ein „Bananenbaum“.

Aufgabe 4 und 5
Zwischen Aufgabe 4 und 5 mussten wir jeder einen Gegenstand suchen mit dem wir in Aufgabe 5 einen Turm bauen mussten. Er sollte ungefähr
10 cm hoch sein und auch 10 Sekunden halten.

Aufgabe 6
Wir mussten uns umdrehen und die Augen zumachen. Dann machten die Betreuer Geräusche, die wir uns merken sollten, damit wir sie wiedererkennen. Schwierig war: Es gab immer zwei Gegenstände, die die gleichen Geräusche machten.

Aufgabe 7: Jedes Kind bekam ein eingeschweißtes Blatt auf dem ein Baum und seine Frucht drauf war. Nun musste man sich den Baum und die Frucht merken und der Betreuer fragte welcher Baum und Frucht es sind.

Aufgabe 8: Jeder in der Gruppe musste sich zwischen Aufgabe 7 und 8 einen großen Stock suchen. An Station 8 musste man seinen Stock loslassen und einen anderen auffangen.

Aufgabe 9
Bei Station 9 ging es darum, dass man durch das Spinnennetz steigen musste ohne die Schnur zu berühren.

Aufgabe 10
Bei Carola, Caro und Annabell ging es darum Gegenstände aus dem Wald unter einer Decke zu erraten, ohne dass man sie sieht.

Letzte Aufgabe in der Ralley: Zwei fremde Menschen wurden gefangen genommen und nur der Gruppenleiter konnten sie befreien. Durch ein Rätsel wie ein Schachbrett musste er dann den richtigen Weg zu den Menschen finden.

Autor und Fotograf:
NOAH Kächelin

Was ist das? Das ist eine gute Frage, Noah Kächelin meint, dass es so etwas wie das Schiff letztes Jahr sein könnte. Schreibt uns Briefe was ihr dazu denkt, der Briefkasten steht links neben dem Kiosk.

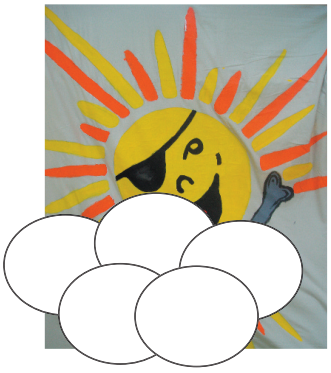
Autor: Daniel Pospiech

Wundersames Nordalbwetter

Vorhersage für Mittwoch

Auch wenn sich heute ein paar Wölkchen vor die Sonne schieben, lassen wir uns die Campstimmung nicht vermiesen!

Temperaturen bis zu 25°C



Stimmt es, dass auf der Nordalb Schuhe auf Bäumen wachsen?

Stimmt es, dass einige Kinder versucht haben als lebende Pyramide den Schuh zu ernten?

Kleingedrucktes

Wird Dirk zur lebenden Leinwand?
Alle Betreuerinnen und Betreuer sind lieb und es gibt leckeres Essen. (Meike, M7)

Alle Betreuer sind nett und meine Betreuerin, die ist auch nett und ich freue mich, dass Sie meine Betreuerin ist. Mein Lieblingsessen sind Spätzle und die gab es heute. (Chantal, M7)

In der Nacht dachten alle es ist ein Wildschwein vor unserem Zelt. Die Betreuer sind viel netter als letztes Jahr. Das Essen ist sehr lecker. Hier sind immer die Toiletten geputzt. Blöd ist es, dass wir die Toiletten putzen müssen. Toll ist es, dass es eine Preisverleihung gibt. (Lisa, M7)

Stimmen zur Wunder-Ralley

Es ist bisher noch nicht viel passiert. Wir haben alle Aufgaben gemacht und sie waren eigentlich sehr toll. Ich habe drei Interviews gemacht. Das erste Interview ist von meinem Freund Samuel. Er fand die Wunder-Ralley leider nicht so gut, aber das ist ja egal. Jetzt kommt Marko dran. Er fand es nicht so toll, weil er so viel laufen musste. Aber ich fand es echt cool und das Zeltlager ist einfach richtig toll. (Mathis, J1)

Natur erforschen

Heute, am olympischen Aktionstag, wurde mit Naturmaterialien gebastelt, ein Lager im Wald gebaut und im Wissenzirkel konnten die Kinder ihre Kenntnisse testen und durch Experimente erweitern. Unsere Reporter Nico und Denis haben für uns einige der Station getestet.

An der Station „Schwebende Gabel“ haben wir zwei Gabeln in eine Münze gesteckt und dann wurde die Münze mit den Gabeln auf den Rand eines Bechers gelegt.

Beim „Windelversuch“ bekam man zuerst drei Gramm Windelwatte. Die hat man in einen Becher getan und man musste schätzen, wieviel Wasser aufgenommen wurde.